



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire
Département de l'aménagement
du territoire

Erster Ranger Luxemburgs im Naturpark Öewersauer

Der Naturpark Öewersauer freut sich über ein neues Teammitglied. Heute am 1. Juni, beginnt Luxemburgs erster Ranger mit seiner Arbeit und vervollständigt das Naturpark-Team. Dank der finanziellen Unterstützung der Abteilung für Raumentwicklung (DATer) des Ministeriums für Energie und Raumentwicklung wird der Ranger in den Sommermonaten an den Badestränden vor Ort sein, um die Besucher zu informieren, sensibilisieren und gegebenenfalls auf ein Fehlverhalten hinzuweisen. Darüber hinaus wird der Ranger in den fünf Mitgliedsgemeinden des Naturpark Öewersauer (Bauschleiden, Esch-Sauer, Stauseegemeinde, Winseler & Wiltz) sowie des Beitrittskandidaten Goesdorf unterwegs sein und unter anderem seiner Aufgabe als Ansprechpartner nachgehen.

Anlässlich eines Besuchs im Naturpark Öewersauer konnte sich Claude Turmes, Minister für Landesplanung persönlich mit dem Ranger unterhalten und ihm viel Erfolg bei seiner wertvollen Arbeit wünschen. „Heute begrüße ich den ersten Ranger des Naturparks Öewersauer. Als Ansprechpartner für Einwohner, Touristen und Verwaltungen sowie als Vermittler zwischen Mensch und Natur wird der Ranger in Zukunft eine wichtige Rolle im alltäglichen Zusammenleben rund um den Stausee übernehmen. Bei dieser spannenden Aufgabe an einem der schönsten Orte des Landes wünsche ich Tom Schmit viel Erfolg.“

Besucherlenkung und Ansprechpartner

Vor der COVID-19 Pandemie kam es immer wieder zu großem Besucherandrang am Obersauerstausee. Leider brachte dieser Andrang teils auch negative Folgen mit sich: vom Verkehrschaos bis hin zu Müllbergen an den Liegewiesen. Selbstverständlich kann der Ranger allein nicht die Lösung dieser Probleme sein. Dennoch bieten sich dem Naturpark Öewersauer mit dieser neuen Position eine Reihe an Möglichkeiten, das Geschehen vor Ort im Auge zu behalten, zu sensibilisieren und im Falle von Fehlverhalten eingreifen zu können. Darüber hinaus vereinfacht die Präsenz vor Ort den Austausch mit den Besuchern und Anwohnern, die Dokumentation von Besucherströmen sowie das Monitoring, die zur Verbesserung des Managements der Besucherströme und der Bewirtschaftung des Sees bereits in Kraft sind.

Sensibilisierung und Information

Durch den Ranger ist es dem Naturpark Öewersauer jetzt möglich den Besuchern und Bewohnern vor Ort einen Ansprechpartner zu bieten, der bestens über die geltenden Vorschriften in Bezug auf Wasser-, Umwelt- und Landschaftsschutz informiert ist. Zudem soll der Ranger Führungen und Workshops organisieren, die der Sensibilisierung dienen. So sind beispielsweise Führungen zum Thema Trinkwasser, Gewässer- und Naturschutz vorgesehen.

Zusammenarbeit und Kontrolle

Der Naturpark-Ranger wird einen Großteil seiner Arbeitszeit im Freien verbringen. Dies zum einen, um eine Überprüfung der Wanderwege und der entsprechenden Beschilderungen sowie touristische Einrichtungen wie Bänke, Mülleimer usw. vorzunehmen und zum anderen eine Unterstützung bei der

Überwachung der neuen Schutzzonen des Obersauerstausees und des damit einhergehenden Maßnahmenprogramms zu bieten.

Darüber hinaus soll der Ranger ggf. bei bestimmten Situationen die zuständigen Behörden informieren, um die Sicherstellung der Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten. Der Ranger kann auch eine bedeutende Unterstützung der Rettungsdienste darstellen im Falle eines Waldbrandes o.ä.

Der Naturpark Öwersauer und der Ranger setzen auf eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Verwaltungen (Natur- und Forstverwaltung, Wasserverwaltung, Straßenbauverwaltung, ...), dem Sicherheitswesen (Polizei, CGDIS, ...) sowie den Tourismusakteuren (ORT, Syndicats d'initiative), den Bildungseinrichtungen, usw. Dies im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Region.